

s'Lindeblatt

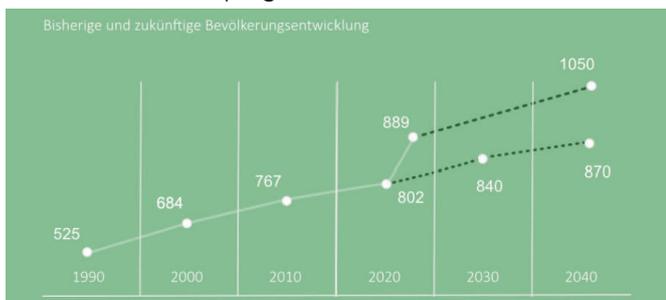
Gemeinde Infos

GEMEINDE	2
Editorial	2
Einladung Walbereisung	3
Schenkung Silberlinde	3
VEREINE	4 – 9
SCHULE	10
Ausflug vom 27. Januar 2025	10
PERSONEN	11 – 12
In Schupfart zu Hause	11 – 12
DIVERSES	13 – 14
20 Jahre Volg Schupfart	13
(Umfrage Volg	15 – 16)
Wald- und Bauernhof-Spielgruppe	14
DAMALS UND HEUTE	14



Liebe Schupfarterinnen und Schupfarter

Vor kurzem durften wir in Schupfart den 900. Einwohner begrüßen. Dieses Jubiläum kommt nicht unerwartet, hat Schupfart, wie das ganze Fricktal, in den letzten Jahren einen regelrechten Bauboom erfahren. Dabei wurden nicht nur Ein- und Mehrfamilienhäuser erstellt, sondern auch etliche alte Bauernhäuser in der Dorfkernzone sind saniert und für Wohnzwecke umgebaut worden. Während die freien Bauflächen stetig kleiner werden, bietet gerade die Sanierung alter, meist leerstehender oder nur noch marginal genutzter Bauernhäuser, für ein ländlich geprägtes Dorf wie Schupfart ein grosses Entwicklungspotential. Dem Gemeinderat ist es ein Anliegen solche Projekte zu fördern und aktiv zu unterstützen. So konnten in den letzten Jahren tolle Projekte, wie beispielsweise in der Moosgasse, der Eigasse und an der Eikerstrasse realisiert und gut ins Dorfbild eingebunden werden. Sehr erfreulich ist, dass dabei auch viele junge Familien in Schupfart bleiben konnten oder gar den Weg nach Schupfart gefunden haben. Damit einhergehend ist die schupfarter Bevölkerung in den letzten Jahren kontinuierlich und deutlich schneller gewachsen als vom Kanton prognostiziert.

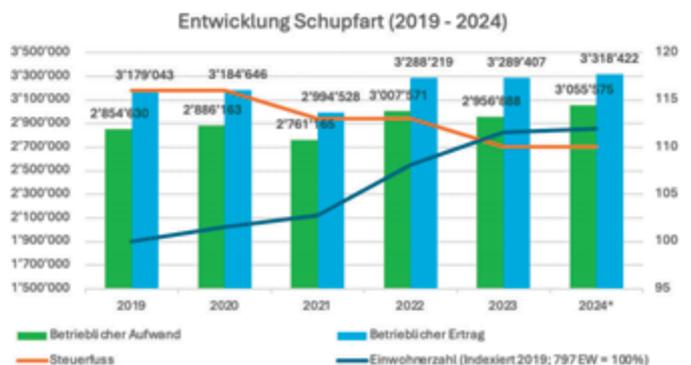


Bevölkerungsentwicklung und kommunale Prognose (gestrichelt) bzw. kantonale Prognose (gepunktet; Quelle: Statistik Aargau / Richtplan)

Ein Wachstum der Bevölkerung geht nicht spurlos an einem Dorf vorbei. Da unsere Nachbargemeinden eine ähnliche Entwicklung erfahren, musste beispielsweise neuer Schulraum geschaffen werden. Solche Projekte haben für Schupfart jeweils auch grosse finanzielle Auswirkungen.

War Schupfart vor rund 10 Jahren unter den 5 Aargauer Gemeinden mit der höchsten Pro-Kopf-Verschuldung, konnte diese Last in den letzten Jahren dank Budgetdisziplin, einer soliden Finanzplanung und guter Steuererträge kontinuierlich abgetragen werden. Somit besteht für die aktuellen und anstehenden Projekte wieder genügend Luft und es konnten neue Kredite zu guten Konditionen aufgenommen werden.

In der obigen Grafik ist ersichtlich, dass trotz Bevölkerungswachstum die Ausgaben nicht überproportional angestiegen sind. Das Verhältnis der Ausgaben zu den Einnahmen konnte auch mit tieferen Steuern gehalten werden. Dies erlaubte unserer Gemeinde die Schulden abzutragen und gleichzeitig die einzelnen Haushalte durch Steuerersenkungen zu entlasten. Dank dieser Ausgangslage ist Schupfart gewappnet, anstehende grosse Projekte zu stemmen. Seien dies Neuerstellungen oder Sanierungen von Strassen (Alte Eikerstrasse, Obermumpferstrasse), die periodische Wiederinstandstellung der Flurwege (PWI) oder ein allfälliges neues Feuerwehrmagazin der Feuerwehr Oberes Fischingertal.



Der geplante Ausbau des Sisslerfeldes wird den Bevölkerungsdruck auf Schupfart weiter erhöhen. Mit all den Vor- und Nachteilen die diese Entwicklung mit sich bringt, bin ich überzeugt, dass Schupfart für die Zukunft gut aufgestellt ist, um ein äusserst attraktives und lebenswertes Dorf zu bleiben.

Thomas Kyburz, Vizeammann Ressort Hochbau und Finanzen

Öffnungszeiten Gemeinde

Montag	14.00 – 18.30 Uhr
Dienstag	08.30 – 11.30 Uhr
Freitag	08.30 – 11.30 Uhr

Auch ausserhalb der ordentlichen Öffnungszeiten sind wir weiterhin gerne für Sie da. Bitte vereinbaren Sie hierfür vorgängig einen Termin. *Die Verwaltung*

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Schupfart, Eikerstrasse 30, 4325 Schupfart

Redaktion: Melanie Saridis

E-Mail: melanie.saridis@schupfart.ch

Homepage: www.schupfart.ch

Auflage: 450 Exemplare

Erscheinen: 3 × jährlich

Druck: Mobus AG, 4332 Stein

Nächster Redaktionsschluss: Freitag, 15. August 2025

Tag der offenen Türe Wärmezentrale / Waldbereisung am Samstag, 3. Mai 2025

Gerne lädt die AEW Energie AG, der Forstbetrieb Thiersteinberg und der Gemeinderat zur diesjährigen Waldbereisung am Samstag, 3. Mai 2025 ein. Wollten Sie schon immer eine Wärmezentrale von innen besichtigen oder einem Holzhacker bei der Produktion von Hackschnitzel zusehen? Ein spannendes Programm wartet auf Sie:

- 10:00 – 11:30 Uhr** Tag der offenen Tür bei der Wärmezentrale der AEW Energie AG an der Eikerstrasse
- 10:30 – 12 Uhr** Hackervorführung auf der Eiker Höhe, nahe dem Waldkindergarten
- 11:30 – 13:30 Uhr** Wurst vom Grill und Getränke beim Waldhaus Schupfart, dazwischen Ansprachen der Bauherrschaft und von Behördenvertretern



Anreise

Der Weg von der Wärmezentrale zur Eiker Höhe und weiter zum Waldhaus kann via Elendematt zu Fuss abseits der Hauptverkehrsachse zurückgelegt werden – der Weg ist zudem Velo- und kinderwagentauglich.

Die einzelnen Posten sind auch per PW gut erreichbar. Bei der Heizzentrale sind keine Parkplätze vorhanden, das Fahrzeug kann auf dem Pausenplatz der Primarschule parkiert werden.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Wir freuen uns auf eine grosse Teilnahme.

Schenkung

Im Jahr 2024 wurde das Reservoir Schönenbühl saniert und für den Notfallbetrieb ertüchtigt. Um Wanderern, Ruhesuchenden und Grilleuren eine Pause im Schatten zu ermöglichen haben die beteiligten Unternehmen der Gemeinde Schupfart eine Silberlinde (*Tilia tomentosa*) geschenkt.

Ingenieur	Waldburger Ingenieure AG, Aarau
Baumeister	J. Rebmann AG, Kaisten
Elektriker	Dinkel & Sippl AG, Eiken
Sanitär / Spengler	K. Reimann AG, Wegenstetten
Gemeinde	Gipf-Oberfrick

Die Gemeinde dankt allen Unternehmern für die Schenkung und die erfolgreiche Zusammenarbeit während der Sanierung.

März 2025

Gemeinderat und Brunnenmeister



Kirchenchor Oberes Fischingertal

Generalversammlung Kirchenchor Oberes Fischingertal am 16.01.2025

Zur Einstimmung ertönte in der festlich hergerichteten Unterkirche in Obermumpf das Lied «Hab Sonne im Herzen». Die Co-Präsidentin Trudi Hartmann konnte 14 Sängerinnen und Sänger, Chorleiterin Tatjana Lindner, die Kirchenpflegepräsidentin Doris Hohler und von der Kirchenpflege Obermumpf Susanne Widmer begrüßen.

Höhepunkte im intensiven Vereinsleben waren:

- Gemeinsam mit dem Kirchenchor Wallbach sangen wir am Patrozinium St. Sebastian die «Mainzer Messe» von Thomas Gabriel begleitet von einem kleinen Orchester.
- Weitere Auftritte mit dem Kirchenchor Wallbach waren an Ostern, am Patrozinium in Schupfart und an Weihnachten mit der «Messe brève» von Leo Delibes.
- Am Jubiläums-Konzert, 100 Jahre Kirchenchor Wallbach, am 15. September 2024 unterstützten wir den Wallbacher Chor und sangen mit Begeisterung Lieder und Songs in verschiedenen Sprachen und erfreuten so viele Konzertbesucher.

- Die Vereinsreise führte uns zu den imposanten Giessbachfällen, zum Brienersee und ins Emmental.
- Ein Mitglied musste nach 43 Jahren aus gesundheitlichen Gründen aus dem Chor austreten. Wir freuten uns, Trudi Aubert für 50 Jahre Gesang zu ehren und ihr Blumen und ein Geschenk zu überreichen.

Fleissprämien durften fünf Sängerinnen in Empfang nehmen.

Das vergangene Jahr war ein Reichhaltiges, mit 41 Proben, 16 Extra-Proben, 10 Auftritten, mit viel schönem Gesang, gemeinsamen Erlebnissen und frohem Beisammensein.

Gerne begrüßen wir neue Sängerinnen und Sänger. Wir freuen uns auch über Gast-Sänger.

Marie-Theres Horlacher

Männerriege Schupfart

Geglückte Vernissage von SCHUPFArt - Männerriege Schupfart!

Über das Wochenende vom 24. – 26. Januar 2025 stand in der Turnhalle von Schupfart der Turnerabend auf dem Programm. Die Aufführung durfte vor drei Mal ausverkauftem Hause aufgeführt werden. Die Stimmung war an allen drei Tagen grossartig.

Zum Thema SCHUPFArt fand in der Turnhalle die Vernissage der Kunstausstellung statt.

Die Männerriege führte ihre Nummer zusammen mit dem Geräteturnen gross unter dem Motto: Patrouille SCHUPFArt auf. Als Bodenpersonal startete die Nummer am Boden, bevor dann die Geräteturnenden als Piloten an den Ringen durch die Luft schwebten.

Einen grossen Dank geht an unser Leiter-Team Patrick, Nobert und Toni, welche die Nummer, unter der Hauptleitung von Joe Hochstrasser, einstudiert haben. Ebenfalls ein grosser Dank an das OK, welches es wieder geschafft hat einen grossartigen Turnerabend auf die Beine zu stellen. Wir freuen uns schon heute auf 2027, wenn im Januar der nächste Turnerabend ansteht.

Ab jetzt darf sich die Männerriege wieder vollkommen auf die Faustball Wintermeisterschaft konzentrieren, wo noch die letzten Runden anstehen.



Männerriege Schupfart als Bodenpersonal

51. Generalversammlung der Männerriege Schupfart – Ein interessantes Jubiläumsjahr ist zu Ende

Am Freitag, 14. Februar 2025, begrüßte unser Präsident Joe Hochstrasser die 31 anwesenden Mitglieder der Männerriege Schupfart zur 51. Generalversammlung. Die GV fand in diesem Jahr im Restaurant Schwert statt. Fast pünktlich um 19.45 Uhr startete Joe die GV und führte speeditiv durch die Traktandenliste. Nach diversen Traktanden kam es zu den Jahresberichten des Präsidenten und des technischen Leiters. Diese waren lang, da in beiden Bereichen im Jubiläumsjahr einiges los war.

Die Jubiläumsfeier in der Mehrzweckhalle mit vielen geladenen Gästen und Mitgliedern war das erste grosse Highlight. An der zweitägigen Jubiläumsreise im vergangenen Jahr durften wir im Berner Oberland zwei unvergessliche Tage erleben. Und zu guter Letzt stand der Turnerabend auf dem Programm, an welchem die Männerriegler unter der Hauptleitung von Joe, wiederum eine geniale Nummer unter dem Motto Patrouille SchupfArt auf die Beine stellten.

Turnerisch war die Männerriege im Jubiläumsjahr ebenfalls sehr aktiv. Im Faustball spielten wir die Winter- und Sommermeisterschaften mit mehreren Teams. Am Turnfest in Laufenburg im Juni 2024 präsentierten wir uns im Fit und Fun zusammen mit dem FTV von der besten Seite. Zu guter Letzt fanden neben den wöchentlichen Turnstunden noch viele gesellige Anlässe wie Kegeln, Maibummel, Grillplausch und die Adventsfeier statt.

Zum Schluss der GV standen die Ehrungen an. Viele Mitglieder der Männerriege durften für einen besonderen Dienst im Jubiläumsjahr geehrt werden. Dies waren: Mitglied OK-Turnerabend, Festwirtschaft an den Faustballrunden, 25 Jahre Mitgliedschaft Männerriege, Verabschiedung

als Rechnungsrevisor, die drei Erstplatzierten der Kegelmehrschaft, usw. Der Vorstand bedankte sich bei allen geehrten Mitgliedern für ihren grossartigen Einsatz in den vergangenen Vereinsjahren.

Nach dem Traktandum Verschiedenes und einigen Wortmeldungen schloss der Präsident die 51. Generalversammlung um 21.50 Uhr und alle Anwesenden genossen das gemütliche Beisammensein, das eine oder andere Bier oder eine feine Pizza aus dem Holzofen des Restaurant Schwert. Der Vorstand bedankt sich für das gelungene 2024 und freut sich auf ein schönes, turnerisches und erfolgreiches 2025.



Die geehrten Mitglieder der Männerriege Schupfart

Samariterverein Schupfart



Der Samariterverein bedankt sich herzlich bei der Bevölkerung für ihren Besuch am Raclette-Plausch 2025.

Für die Agenda: Der nächste Raclette-Plausch findet am 07. März 2026 statt. Wir freuen uns jetzt schon mit euch zusammen einen schönen Abend zu geniessen.

VMC Schupfart

Am Mittwoch, 21. Mai 2025, findet die traditionelle Seniorenausfahrt statt. Alle Ü65-Einwohner der Gemeinde Schupfart werden eine persönliche Einladung erhalten. Bitte reservieren Sie sich diesen Termin bereits heute. Wir freuen uns auf einen geselligen Tag.

GEMEINDERAT SCHUPFART und VMC Schupfart

Kids-Biken Schnuppertraining

Beim Kids-Biken lernen Kinder sicher mit dem Bike unterwegs zu sein und üben spielerisch coole Tricks im Gelände. Meist fahren wir abseits der Hauptstrassen und im Winter gibt es zusätzlich ein abwechslungsreiches Hallentraining sowie gelegentliche Outdoor-Sessions. Der Spass steht dabei immer an erster Stelle!

Wer kann mitmachen?

Alle Kids ab der 1. Klasse, die bereits sicher Fahrrad fahren können – auch ältere Kinder sind herzlich willkommen!

Was braucht dein Kind?

- ✓ Ein fahrtüchtiges Bike
- ✓ Einen passenden Velohelm
- ✓ Eine gültige Haftpflichtversicherung
- ✓ Einen gefüllten Trinkflaschen-Bidon

Schnuppertraining – Sei dabei!

- 📅 Samstag, 3. Mai 2025 und Samstag, 10. Mai 2025
 - 📍 Treffpunkt: 09:30 Uhr, hinter dem VMC-Clubhaus, Obermumpferstrasse 48, Schupfart
 - ⌚ Dauer: bis 11:30 Uhr
- Melde dein Kind bitte kurz vorher an – das hilft uns bei der Planung.
- 📞 Doris Müller, VMC-Präsidentin, Tel. 079 503 00 80
 - ✉ info@schupfartfestival.ch
- Wir freuen uns auf viele motivierte Kids! 🚲 🍷

Frauenverein Schupfart

Adventsschmuckverkauf 30. Dezember 2024

Wir können auf einen erfreulichen Adventsschmuckverkauf zurückblicken. Die Gestecke, welche Mitglieder vom Frauenverein ein paar Tage vorher im Pfarreisaal hergestellt hatten, konnten wir erfolgreich verkaufen. Fast die Hälfte der Gestecke durften wir auf Vorbestellung kreieren. Es hat uns besonders gefreut, dass uns beim Chränzle einige Frauen unterstützt haben, welche bis jetzt noch nie dabei waren. So konnten wir dem Kinderhospiz eine Spende von rund CHF 1'300.- zukommen lassen.

Herzlichen Dank für die Mithilfe bei der Herstellung der Gestecke und Kränze, wie auch an unsere Kundschaft, welche uns jedes Jahr berücksichtigt.

Rorategottesdienst vom 10. Dezember 2024

Der Rorategottesdienst mit anschliessendem Frühstück im Pfarreisaal wurde von Erwachsenen und von Schülern und Schülerinnen gut besucht. Nach dem stimmungsvollen Start in der Kirche mit Martina Schmidlin stärkten sich die Besucher mit selbstgebackenem Brot, Konfitüre, Nutella und einem feinen Kaffee, bevor die Schule und der anstehende Alltag in Angriff genommen wurden. Es war ein angenehmer und ruhiger Start in den Tag, in der sonst eher hektischen Vorweihnachtszeit.



Adventsfenster 2024

24 wundervoll gestaltete Adventsfenster erhellten und erfreuten in der Adventszeit die Gesichter der Besucher und Besucherinnen in Schupfart. Im ganzen Dorf verteilt konnte man Werke von grossen und kleinen Künstlern bestaunen. Wer in der kommenden Adventszeit gerne ein Fenster übernehmen und gestalten möchte, kann sich bei Lissi Dietwiler: 079 432 29 41 melden. Für dieses Jahr hat es noch wenige freie Daten zur Verfügung.

Natur- und Vogelschutzverein mit Kneippverein Fricktal

Die Landschaft verspeisen – Gemeinsamer Anlass NV Schupfart und KV Fricktal



Eine Wanderung durch die essbare Landschaft von Schupfart mit **Sonja Wunderlin, Naturärztin**. Ein Grossteil der wild wachsenden Pflanzen ist essbar und wurde von unseren Vorfahren rege genutzt. Jedes Kraut schmeckt anders und bereichert unsere Nahrung mit Anmut, Geschmack

und Heilkraft. Sie werden staunen über die Schönheit und Geschmacksvielfalt der wilden Grünen. Wir laden Sie ein am:

- Samstag, 26. April 2025, von 15 – 19 Uhr / mit kleinem wildem Imbiss unterwegs.
- Treffpunkt: Mehrzweckhalle 4325 Schupfart
- Anmeldung bis 20. April 2025 bei anni.amsler@gmx.ch / 079 322 66 56

Neues vom Kneipp-Verein Fricktal

Dank fleissiger Helfer wurden, rechtzeitig zum Saisonstart, die morschen Holzrugen im Barfusspfad bei der Mehrzweckhalle durch neue ersetzt.



Kneipp – Spüren und Erleben

«Das natürlichste und einfachste Abhärtungsmittel ist das Barfuss gehen» (Sebastian Kneipp)

Was uns auf den ersten Blick gewöhnlich erscheint, schenkt uns bei genauerem Hinsehen ein Naturerlebnis für unsere Sinne. Wir treten über unsere Fusssohlen in Kontakt mit der Natur. Den Boden unter den Füessen zu spüren, das weiche Moos oder die spitzen Kieselsteine, den warmen oder kühlen Untergrund, den Duft der Natur und Pflanzen wahrnehmen.... Die Sinne werden auf vielseitige Weise angesprochen, wir lernen zu fühlen, hören, riechen, spüren und vieles mehr.

Naturschutzverein Schupfart



Arbeitseinsatz Rindeleheuet, Foto: Kurt Amsler

- Der Naturschutzverein Schupfart setzt sich seit 1987 für die Natur in Schupfart ein.
- Wir betreuen die verschiedenen Nistkästen, drei Nassbiotoppe, den Waldlehrpfad im Gebiet «Schönebüel» und eine Reservatsfläche von 5.2ha des Kantonalverbandes Birdlife Aargau.
- Wir helfen bei der Neophytenbekämpfung (invasive Arten) und betreiben Artenförderung für verschiedene Vogelarten wie Mehlschwalbe, Mauersegler, Turmfalke, Waldkauz und Schleiereule.

Damit der Naturschutz in Schupfart auch in Zukunft gesichert ist, freuen wir uns über viele helfende Hände bei den Pflegeeinsätzen und bei der Kontrolle der verschiedenen Nistkästen. Neue Familien- und Einzelmitglieder sind im Naturschutzverein Schupfart jederzeit herzlich willkommen. Anmeldung unter: info@nvschupfart.ch

Roger Amsler, NV Schupfart



Junge Waldkäuze, Foto: Kurt Amsler

Verein SOLA Schopfart



Ein sonniger Tag fürs SOLA

Die erste Aktivität im neuen Jahr vom Verein SOLA war am Samstag, 8. März und das gleich den ganzen Tag lang.

Um 9 Uhr ging es bei der Schule mit der Papiersammlung los. Diese haben wir fixfertig organisiert von der Schneesport-Kommission fürs 2025 übernommen. 18 motivierte Kinder haben innert nur einer Stunde mit den üblichen

Fahrern und den SOLA-Leitern Papier und Karton im Dorf gesammelt. Dass es so schnell ging, lag nicht nur an den vielen helfenden Händen, es war auch wenig Papier und Karton einzusammeln.

Bitte lagert euer Papier und Karton doch zu Hause. Die Kinder und wir freuen uns am 16. August 2025 alles für euch zu entsorgen. So können wir auch gut Karton und Papier trennen.

Die Kinder und Fahrer machten nach der Sammlung Pause unter dem neuen Vordach der Turnhalle, während schon für den nächsten Programmteil vorbereitet wurde.

Fliessend wechselten die Kin-

der von der Papiersammlung zum anschliessenden «Mini-Event» der um 11 Uhr startete und zu welchem auch 10 Eltern hinzukamen. Bei schönstem Sonnenschein wurde Volleyball und Kubk gespielt oder die «Morizle»- Stöcke für den guten Halt angespitzt. Maggy und Steffi vom Küchenteam und einige Mütter fanden sich zusammen und bereiteten gemeinsam das Essen vor. Pizza Calzone vom Grill mit verschiedenen Füllungen, mmmmmhhh. Mit Kaffee, Kuchen und Spielen vergingen die Stunden wie im Flug und die Sonne lud zum Verweilen ein.

Mit Hilfe der letzten Gäste war rasch alles aufgeräumt und wir Leiter konnten uns dem letzten Programmteil des Tages widmen.

Von der Abendsonne beschienen sassen wir Leiter am grossen Tisch für den SOLA-Stand, wo wir Themen diskutierten, die weder an der GV noch an den Hocks Platz haben. Zweieinhalb Stunden wurde intensiv diskutiert und ausgetauscht bis die Sonne untergegangen war und es langsam kühler wurde. Dann freuten sich alle auf das feine Raclette des Samaritervereins.

Vielen Dank allen deren Papier und Karton wir sammeln durften und allen kleinen und grossen Helferinnen und Helfer.

Wir danken allen Kindern und Eltern die am «Minievent» teilgenommen und uns unterstützt haben.

Danke allen SOLA-Leitern für den grossen Einsatz.

Für den Verein SOLA – Thomas Bottlang



Musikgesellschaft Schupfart



Kornett, Flügelhorn, Trompete, Es-Horn, Bariton, Euphonium und Bass – dieser Haufen Blech trifft sich jede Woche im Vereinsraum zum Spielen, zum Finden, zum Staunen. Wenn die Instrumente nach zwei Stunden wieder in der Bläsertasche oder im Koffer liegen und zu schlafen beginnen, ja, dann sind sie zufrieden und glücklich. Die Instrumente aber, die leider im Musikschrank stehen, werden dieses Glück kaum erfahren, denn sie sind Wai-

sen. Was kann man dagegen machen? Man könnte eine Geschichte schreiben, die zu einem glücklichen Ende führt. Wir Musiker können uns meist nur um ein Instrument kümmern, aber das tun wir mit viel Hingabe und Respekt für das Instrument. Wir schlagen keines unserer Instrumente, nein, wir machen auch Wellness mit ihnen. Eine Wohltat für die Instrumente, wenn zum Beispiel die Ventile geölt werden, dann tanzen die Finger über die Ventile, manchmal schnell, manchmal im Walzertakt. Und wenn wir schon beim Tanzen sind, dürfen wir das Singen nicht vergessen, Instrumente singen ja auch. Noch nicht gewusst? Wir Musikantinnen und Musikanten der MG Schupfart spielen seit Jahren ein Instrument und sind, ohne überheblich zu sein, gut auf unseren Instrumenten. Manchmal hört man: «Warum habe ich kein Instrument gelernt?» oder «Warum habe ich aufgehört zu spielen?» Das sind Fragen, die wir sehr gerne mit Ihnen besprechen können. Seien Sie unser

Gast an einer Musikprobe! Was schreckt Sie ab? Dass wir ein Verein sind? «Dann ist man verpflichtet, immer zu den Proben und auch zu den Auftritten zu gehen. Nein, ich gebe meine Freiheit nicht auf, das zu machen, worauf ich gerade Lust habe.» Ohne Proben wird aus dem Blechhaufen kein Konzertorchester. Aber bei den Proben erleben wir die Freude, dass eine auf den ersten Blick schwierige Melodie beim Üben immer besser klingt und wir nach kurzer Zeit einen Erfolg verbuchen können. Wir proben jeden Donnerstagabend von 19:45 bis 21:45 Uhr. Unter der Leitung von Tamás Szente bereiten wir uns im Moment gerade auf das «Konzert in der Kirche» am Sonntag, 27. April in der Kirche St. Leodegar vor. Danach wird mit den Kollegen aus Eiken geprobt, damit wir am Musiktag in Sulz vom 1. Juni die Experten für Konzert- und Marschmusik von unserem Können überzeugen können. Der Schlusspunkt im ersten Halbjahr wird wiederum unser Grillplausch vor den Sommerferien im Juli sein. Wenn ich auf meine Geschichte zurückkomme, wünsche ich mir ein Happy End: «Neue Gesichter im Verein entdecken, die Instrumente zum Leuchten bringen.»

Astrid Müller, Präsidentin



FTV Schupfart

Schlussrunde Schnurrball Wintermeisterschaft

Am Montag, 27. Januar 2025, traten die Schnurballe-
rinnen des FTV Schupfart zur Schlussrunde der Winter-
meisterschaft 2024/2025 an. Noch etwas müde vom
intensiven Turnerabend-Wochenende und wegen krank-
heitsbedingten Ausfällen in reduzierter Zahl trat das
Team schliesslich gerade mal zu fünft an – ganz unter
dem Motto: Dabei sein ist alles! Man war schliesslich
schon zufrieden mit dem aktuellen Zwischenrang 4 von
8 in der Liga B.

Bereits nach dem ersten Spiel mussten die Frauen zugeben,
dass es gar nicht so schlecht lief – ein erster Sieg gegen den
FTV Münchwilen (22:11) brachte zwei Punkte ins Trockene.
Auch das zweite Spiel gegen Team Herznach-Ueken 2 ge-
wannen die Frauen aus dem oberen Fischingertal deutlich
mit 18:12. Doch noch immer dachten die Schupfarterinnen
nicht im Geringsten an die Tabelle – man staunte einfach
über die guten Resultate und stand mit viel Freude auf dem
Spielfeld. Erst mit dem Schlusspfeiff des dritten und letzten
Spiels für die Schupfarter Frauen und einem weiteren klaren
Sieg gegen den FTV Bözen mit (19:11) ahnte das eine
oder andere Teammitglied, dass sich ein Blick in die Tabel-
le doch allmählich lohnen könnte... Und tatsächlich: Der
FTV Schupfart belegte am Ende der Wintermeisterschaft
2024/2025 den 2. Rang und stieg damit in die Liga A auf.
Was für eine Überraschung - damit hatte wirklich niemand
gerechnet!

Nicole Strüver



Generalversammlung

Die 52. Generalversammlung des FTV Schupfart fand am
12. März 2025 im Restaurant Airpick statt und bot zahlrei-
che Höhepunkte. Nach dem Nachtessen eröffnete Conny
Mathis die Versammlung und führte gekonnt durch die ver-
schiedenen Traktanden. Gespannt gelauscht wurde dem
Jahresbericht der Präsidentin und der technischen Leiterin
(Nicole Strüver) sowie dem Reisebericht von Asta Vogel,
welche für zahlreiche Schmunzler sorgten und die schön-
sten Momente des vergangenen Vereinsjahres nochmal auf-
leben liessen. Besonders zu erwähnen waren der Aufstieg
im Schnurrball in die Liga A, sowie der erfolgreiche Turner-
abend SchupfART. Kassier Pia Steinacher erläuterte das
Traktandum Kassabericht/Budget, welches einstimmig ge-
nehmigt wurde. Ruth Mathis hat das Amt als Rechnungs-
revisorin nach acht Jahren an Stefanie Beck weitergegeben,
welche mit Applaus als ihre Nachfolgerin gewählt wurde.
Ebenfalls mit einem kräftigen Applaus hat die Versamm-
lung gleich sechs neue Aktivturnerinnen aufgenommen
und im Verein herzlich willkommen geheissen.

Susanne Bartl und Pia Steinacher wurden beide für 10 Jahre und
Thea Ries gar für 30 Jahre Vereinstreue geehrt. Nebst
den bekannten und beliebten Vereinsanlässen zählt
dieses Jahr die Teilnahme am ETF in Lausanne sowie die
zweitägige Vereinsreise nach Kandersteg sicherlich zu den
Highlights. Ebenso vorfreudig wird auf die Schnurrball-
Wintermeisterschaft in der Liga A geblickt. Den Abend
liessen die Frauen mit einem feinen Dessert, spannenden
Gesprächen und grosser Vorfreude auf ein neues, ak-
tives Vereinsjahr ausklingen.

Conny Mathis



Die Jubilarinnen Pia Steinacher (10 Jahre) und
Thea Ries (30 Jahre), es fehlt: Susanne Bartl (10 Jahre)

Schule

Ausflug der Schülerinnen und Schüler von Schupfart am 27. Januar 2025 Was chlöpft? Ä Schuss?

Am 27. Jänner 2025 krachte beim «Wild-Maa-Horst», dem Fischerhäuschen oberhalb des Kleinbasels, ein gewaltiger Kanonenschuss. Dieser und die nachfolgenden Böllerschüsse markierten den Beginn des diesjährigen «Vogel Gryff»-Tages. Auf seinem Floss fuhr der «Wild Maa» tanzend und einen Tannenbaum schwingend rheinabwärts. Unterhalb der mittleren Rheinbrücke traf er den lebhaften «Löi» und den stolzen «Vogel Gryff». Begleitet von mittelalterlichen Trommelrhythmen und von den «Uelis» - welche mit ihren Büchsen Geld für soziale Einrichtungen im Kleinbasel sammelten - tanzten die drei Wappentiere der Ehrengesellschaften des Kleinbasels vor dem begeisterten Publikum.

So findet dieser Brauch schon seit fast 800 Jahren statt. Was ursprünglich eine Demonstration der Wehrhaftigkeit der Kleinbasler Wachsoldaten war, ist heute ein historisch-kulturelles Ereignis von nationaler Bedeutung. Die Tänze und Trommelrhythmen der drei Bannerfiguren werden seit Generationen mündlich überliefert.

Schon im Vorfeld erfuhren die Kinder in der Schule die Hintergründe dieses Brauches, gestalteten Bilder und lernten das «Vogel-Gryff»-Lied aus dem Jahr 1898 singen und auf dem Xylophon spielen.

Um so schöner war es an diesem Tag persönlich dabei zu sein. Das trübe Wetter war kein Nachteil. Es hatte nicht so viele Zuschauer wie üblich. Der «Wild Maa» begrüßte die Schülerinnen und Schüler bei seiner Ankunft beim Fischerhäuschen ohne Maske. Die Kinder und die Eltern, welche mit den Lehrpersonen die Klasse begleiteten, hatten danach oft einen guten Blick auf die vorbeiziehenden Wappentiere.

Dieses eindrückliche Erlebnis wird den Kindern sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben und lässt sie so die Region Nordwestschweiz - wo sie aufwachsen - und die damit verbundene Geschichte besser verstehen.

Text und Fotos: Daniel Bielser



In Schupfart zu Hause

Name: Nicole Strüver
Beruf: Geografin, Lehrerin, Polizistin, Detailhandelsangestellte, Zugverkehrsleiterin (in Ausbildung)

Nicole, du hast in deinem bisherigen Arbeitsleben bereits einige interessante Berufe ausgeübt. Bevor wir näher darauf eingehen, möchte ich gerne drei typische Charaktereigenschaften von dir.

Hmm... das ist gar nicht so einfach. Ich würde sagen, ich bin zuverlässig, organisiert und offen für Neues.

Gut, das merke ich mir. Kommen wir zu deinem ersten Berufswunsch.

Nach der Kantonsschule wollte ich Pilotin bei der Swissair werden. Leider kam das Grounding der Schweizer Fluggesellschaft dazwischen und es wurden vorerst keine neuen Piloten ausgebildet.

Ein Schock für die ganze Schweiz und sicher auch für dich! Was war dann die Alternative?

Ich ging an die Uni, schloss mit dem Master in Geografie ab und machte das Diplom für das höhere Lehramt. Der Beruf der Polizistin schwirrte aber eigentlich bereits zu dieser Zeit in meinem Kopf herum, und deshalb empfand ich das Studium als gute Grundlage, um später in diese Richtung zu wechseln.

Hast du danach als Lehrperson gearbeitet?

Ja, an der Bezirksschule Mutschellen. Berufsbegleitend habe ich an der FHNW noch Geschichte und Biologie studiert und war insgesamt sechs Jahre als Fach- und Klassenlehrerin tätig.

Und dann war die Zeit für deinen eigentlichen Berufswunsch gekommen.

Genau. Ich habe die Aufnahmeprüfung für die Kantonspolizei Aargau bestanden und die Polizeischule erfolgreich absolviert. Danach war ich zuerst ein Jahr in der Mobilen Einsatzpolizei, dann zwei Jahre auf dem Posten in Laufenburg.

Und damit zufrieden in deinem Wunschberuf angekommen?

Nicht ganz. Ich habe gemerkt, dass mir der Kontakt mit der Bevölkerung fehlt. Deshalb wechselte ich zur Regionalpolizei Oberes Fricktal und somit auch bewusst in den Bereich der Verkehrsinstruktion. Es war befriedigend, als erste dort zu sein, wo Hilfe benötigt wurde, und durch die Verkehrsinstruktion der Schulkinder auch präventiv zu arbeiten.

Und mit der Mutterrolle kam es dann nochmals anders...

Ja, 2018 wurde unser Sohn geboren. Danach war ich nicht mehr bereit, im Beruf die gleichen Risiken einzugehen. Ich hätte mir vorstellen können, vollamtlich als Verkehrsinstruktorin im Teilpensum zu arbeiten, das ging aber leider nicht. Deshalb habe ich bei der Repol gekündigt.

Das heisst, es musste ein neuer Plan her!

Ich ging als Lehrerin zurück an eine Primarschule in der Region. Die Situation an der Schule war aber aus diversen Gründen schwierig, und so habe ich nach einem Jahr einfach «ins Blaue hinaus» gekündigt.

Wie ging es dir zu diesem Zeitpunkt?

Ich hatte das dringende Bedürfnis, den Kopf zu lüften und herauszufinden, was ich wirklich in Zukunft beruflich machen wollte. Da kam die



offene Stelle hier im Volg Dorfladen als eine Art «berufliche Auszeit» gerade richtig. Der Detailhandel war für mich etwas komplett Neues. Ich fand es cool und habe dabei viel gelernt, besonders den Kontakt mit den Kunden habe ich sehr geschätzt. Es wurde mir aber bewusst, dass ich mich neu orientieren wollte.

Hattest du denn bereits konkrete Vorstellungen, wohin es gehen soll?

Ich wusste, dass ich in einem Betrieb arbeiten wollte, hinter dem ich aus ethischen und moralischen Gründen stehen kann. Und der öffentliche Sektor hat mich schon immer interessiert.

Dein Mann arbeitet bei den SBB, was nicht ganz unwichtig ist für die Fortsetzung der Geschichte...

Ja, durch ihn habe ich erfahren, dass die Ausbildung zum Zugverkehrsleiter neu auch als Teilzeitausbildung für Quereinsteiger angeboten wird. Das war es, das wollte ich versuchen!

Was sind die Hauptaufgaben von Zugverkehrsleitern?

Sie überwachen den Zugverkehr an Monitoren und sorgen für sichere und pünktliche Fahrten. Sie steuern Züge, Weichen und Signale, um den Überblick über das Streckennetz zu behalten. Bei Störungen reagieren sie schnell, leiten Züge um und informieren Reisende. Sie arbeiten eng mit verschiedenen Mitarbeitern, z.B. Lokführern, Rangierleitern oder Sicherheitschefs zusammen, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Das tönt sehr spannend! Du hast dich also sofort beworben und den Ausbildungsplatz erhalten?

Ganz so einfach war es nicht! Ich musste ein mehrstufiges Bewerbungsverfahren durchlaufen, indem es u.a. um den Umgang mit Stresssituationen und die Konzentrations- und Multitasking-Fähigkeit ging. Auch die medizinische Tauglichkeit war ein Teil des Prozesses. Und wenn man es bis dorthin geschafft hatte, durfte man schliesslich einen Tag in der Betriebszentrale Olten schnuppern. Noch am selben Abend des Schnuppertages habe ich die Zusage für den Ausbildungsplatz erhalten. Im Januar 2024 ging es dann los.

Erzähl mir bitte etwas mehr über die Ausbildung.

Wir sind die erste Pilotklasse für Quereinsteiger in Teilzeit. Die Ausbildung dauert 15 Monate mit einem Pensum von 60%. Wir sind abwechselnd eine Woche in der Schule oder im Simulator, die andere Woche im Kommandoraum in unserem Stammsektor zusammen mit einem Instruktor. Dazwischen wird mit Standortbestimmungen immer wieder getestet, ob man den gelernten Stoff verstanden hat und auch in der Praxis anwenden kann. Die Theorieprüfung war jetzt im Januar, die praktische Prüfung folgt Ende März.

Was gehört denn zum theoretischen Stoff?

Da gehört auch technisches Wissen dazu. Ich muss z.B. wissen, wie die verschiedenen Weichen und Fahrleitungsteile funktionieren.

Obwohl du bei Störungen nicht selbst vor Ort bist?

Ja, weil ich mit den Kollegen vor Ort eine Lösung finden muss. Ich muss also verstehen, was nicht funktioniert.

Auch rechtliche Fragen gehören in den Theorieteil. Dort geht es um Vorschriften zur Betriebsführung, Sicherheit im Bahnbetrieb, Transport von gefährlichen Gütern, die Einhaltung von Sicherheitsstandards und Haftungsfragen etc. Wenn wir Fehler machen, können wir dafür verantwortlich gemacht werden.

Ich gehe davon aus, dass du auch diese Ausbildung erfolgreich zu Ende bringen wirst. Und dann?

Das hoffe ich sehr! Dann werde ich ungefähr ab Juni in einem 60%-Pensum selbständig für einen Bereich in meinem Sektor verantwortlich sein.

Wirst du im Schichtbetrieb arbeiten?

Ja, wir arbeiten dreischichtig. Meine Schichten kenne ich drei Monate im Voraus. So kann ich meinen Alltag zuhause und meine sonstigen Freizeitaktivitäten gut planen.

Wie viele Personen arbeiten zusammen in einer Schicht?

In einem Sektor – davon gibt es in Olten fünf – arbeiten gleichzeitig ca. sieben Personen: Zugverkehrsleiter, Disponenten und ihre Assistenten. Darüber hinaus arbeiten im Kommandoraum aber gleichzeitig auch Spezialisten der Kundeninformation, Techniker und natürlich der Leiter Kommandoraum.

Wie muss man sich die Atmosphäre in einer solchen Kommandozentrale vorstellen?

Im Normalfall ist es eigentlich sehr ruhig, Stellwände dämmen die Stimmen. Bei einer Störung kommt dann aber Hektik auf, manchmal muss man laut quer durch den Sektor miteinander kommunizieren, dann steigt der Lärmpegel.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag aus?

Der Kollege übergibt die Arbeit an mich, auch wenn aktuell z. B. gerade eine Störung vorliegt. Wir müssen die Ruhezeiten einhalten. Deshalb entstehen bei uns auch kaum Überzeiten. Er informiert mich über die aktuelle Situation in meinem Bereich, über Baustellen, Rangierbewegungen, Störungen oder fahrbereite Züge. Ich mache dann genau da weiter, wo er aufgehört hat.

Nimmst du manchmal belastende Gedanken nach Hause?

Das war bei der Polizei manchmal der Fall. Jetzt nicht mehr, weil ja der Kollege beim Schichtwechsel alle Fälle übernimmt und keine Schreibarbeit nach Schichtende anfällt. Herausfordernde Situationen gibt es aber bei Personunfällen, weil der Lokführer in einem solchen Fall als erstes bei uns anruft.

Was kommt als nächstes, die Ausbildung zur Lokführerin?

Das hätte mich tatsächlich auch gereizt, aber ich hätte grossen Respekt vor der Einsamkeit in diesem Beruf. Ich durfte gestern übrigens einen Lokführer einen Tag im Führerstand begleiten. Ich habe mich darauf gefreut wie ein kleines Kind auf Weihnachten!

Ich spüre bei deinen Erläuterungen ganz viel Freude an deiner Tätigkeit. Du bist wohl in der Bahnwelt angekommen!?

Absolut, mir hat es total «den Ärmel reingezogen»! (strahlt) Ich bin am Puls der Eisenbahn, mitten im Herzen. Ich darf ein Teil davon sein, dass unser ÖV tagtäglich so gut funktioniert...

...auch wenn der ÖV in unserem Dorf nicht gerade der Hauptgrund ist, hierhin zu ziehen! Was würdest du an unserem Dorf gerne verändern, wenn du könntest?

Ich hätte gerne einen Bahnhof in Schupfart! (lacht) Nein, ich wäre schon zufrieden mit einer Buslinie von Gelterkinden via Schupfart nach Frick. Für mich ist Schupfart aber trotzdem der schönste Ort im Fricktal! Ich mag diese offene Lage nach allen Seiten hin und dass das Dorf so lebendig ist, viele engagierte Vereine und auch für die Bevölkerung viel zu bieten hat.

Zu Beginn des Gesprächs habe ich dich nach drei typischen Charaktereigenschaften gefragt: zuverlässig, organisiert, offen für Neues. Jetzt verstehe ich deine Auswahl, das ist tatsächlich alles Nicole! Herzlichen Dank für dieses spannende Gespräch und weiterhin viel Freude bei allem, was du anpackst.

(Anm.: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Text die männliche Form verwendet. Gemeint sind jedoch immer alle Geschlechter.)

Renate Leubin, Gemeinderätin

20 Jahre Volg-Dorfladen

Am 11. März 2005 öffnete der Dorfladen Schupfart seine Türen zum ersten Mal nach einer langen Phase ohne Einkaufsmöglichkeiten am Wohnort. Als Genossenschaft organisiert und dem Volg angegliedert, konnten von nun an Artikel des täglichen Gebrauchs und Lebensmittel gekauft werden. Auch andere Dienstleistungen wie die Postagentur oder die Abgabe von Kleidern für die chemische Reinigung wurden im Verlauf der Zeit integriert. Mit dem „Kaffi-Egge“ gibt es zudem die Möglichkeit, sich mit Gleichgesinnten gemütlich und ungezwungen auszutauschen. Zudem liefern diverse regionale Produzenten ihre Waren direkt in den Laden. So können beispielsweise Eier, Brot und Honig aus dem Dorf für das Dorf angeboten werden. Insgesamt umfasst das Angebot ca. 3'000 Artikel. Unser freundliches und hilfsbereites Verkaufsteam hilft euch gerne, den gewünschten Artikel zu finden.

In den vergangenen 20 Jahren ist die Bevölkerung von Schupfart um beinahe 200 EinwohnerInnen auf mittlerwei-

le 900 angestiegen. Von diesem Wachstum hat sich auch die Genossenschaft einen Aufschwung für den Laden erhofft. Dieser ist aber leider nur begrenzt eingetroffen. Mit einem Umsatz um 1 Million Franken ist die Grösse an einem kritischen Punkt. Sinkt der Umsatz, so ist der Waren-umlauf gefährdet, was zu höheren Abschreibern und vor allem bei Frischprodukten zu einer schlechteren Qualität führen kann. Aus diesem Grund sind wir bestrebt, den Umsatz zu steigern, damit auch in Zukunft der Volg ein fester Bestandteil unserer schönen und lebendigen Gemeinde bleiben kann. Dabei sind wir auf die Unterstützung von euch, liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Schupfart, angewiesen. Damit wir noch besser auf die Bedürfnisse und Wünsche von euch eingehen können, findest du hinten im Lindenblatt (Seite 15 + 16) eine Umfrage.

Genossenschaft Dorfladen Schupfart, Pascal Beck



WALD- UND BAUERNHOF-SPIELGRUPPE



WALDZWÄRGLI

SCHUPFART/ OBERMUMPF UND UMGEBUNG



Der Wald und der Bauernhof bieten den Kindern einen unerschöpflichen Fundus an Lern-, Bewegungs- und Erfahrungsmöglichkeiten, sowie Sinneserfahrungen. Die Kinder können ihren Bewegungsdrang an der frischen Luft ausleben und gleichzeitig einen verantwortungsvollen Umgang zur Natur, Tier und Mitmenschen bilden. Wir experimentieren, spielen und basteln mit dem, was uns der Wald und der Stall bieten. Die Kinder dürfen kreativ sein, der Prozess ist wichtig, nicht das Endprodukt.



DIENSTAG 8:45 – 11:15 UHR und FREITAG 8:45 – 11:15 UHR

Für Kinder ab 2.5 Jahren bis zum Kindergartenbeginn

Wir freuen uns auf Anmeldungen sind jedoch für das neue Spielgruppenjahr ab August 25 fast ausgebucht

www.waldzwaergli.ch

Patrizia Erni, Obermumpferstrasse 92, 4325 Schupfart

Schupfart Damals und Heute

Bühlmattweg 1978



und 2025



Sicht von der Schule in Richtung Obermumpferstrasse

Wir möchten uns weiterentwickeln und brauchen dazu deine Unterstützung!
Was machen wir bereits gut? Wo können wir uns verbessern? Welche Wünsche hast du an den Dorfladen Schupfart? Wir sind gespannt auf deine Rückmeldung und danken dir dafür herzlich!

Wenn du die Umfrage lieber online ausfüllen möchtest, führt dich der nebenstehende QR-Code zur Online-Version.



Der Vorstand der Genossenschaft Dorfladen Schupfart

1. Wie zufrieden bist du insgesamt mit unserem Dorfladen Volg Schupfart?



2. Wie wichtig ist der Dorfladen aus deiner Sicht für die Gemeinde Schupfart?



3. Wie wichtig ist der Dorfladen für dich persönlich?



4. Wie zufrieden bist du mit dem aktuellen Sortiment im Allgemeinen?



5. Wie zufrieden bist du mit der Qualität der Produkte im Allgemeinen?



6. Was vermisst du im Sortiment?

7. Wo im Sortiment können wir aus deiner Sicht die Qualität verbessern?

8. Wie zufrieden bist du mit der **Qualität** der Frischeprodukte (Gemüse und Früchte)?



9. Wie zufrieden bist du mit der **Auswahl** der Frischeprodukte (Gemüse und Früchte)?



10. Wie zufrieden bist du mit der **Qualität** der Backwaren?



11. Wie zufrieden bist du mit der **Auswahl** der Backwaren?



12. Welche Produkte kaufst du nie im Volg Dorfladen?

13. Was können wir besser machen, damit du mehr oder überhaupt im Dorfladen einkaufst?

14. Wir freuen uns über weitere Rückmeldungen von dir zum Dorfladen:

*Danke, dass du dir Zeit genommen hast für die Umfrage. Bitte deponiere die ausgefüllte Umfrage bis **31.05.2025** in der bereitstehenden Urne im Volg Dorfladen.*